

Lesung – Das Hemd ohne Naht: Sage vs Quelle

12.10.2015, 09:52 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Steinhuder Museen, Fischer- und Webermuseum | Spielzeugmuseum*



Das Hemd Ohne Naht

Inspiziert von Johan Henrich Bühmann schrieb der Religionspädagoge Winfried Gburek ein Märchen für Kinder um Johan den Weber. Die historischen Quellen und Fakten um Bühmann haben die Historikerinnen Stephanie Kirsch und Helena Iwasinski dagegen genau im Blick. Bringt man beides zusammen, entsteht ein spannender Mash-up aus Fiktion und Wahrheit – Sage und Analyse.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Überlieferung um das Hemd ohne Naht und seinen selbstbewußten Weber deutlich verändert. Schon bis zur allerersten Aufzeichnung um die Herstellung des Hemdes vergingen fast 40 Jahre, der junge Webergeselle war mittlerweile zum 56jährigen Mann geworden. Hatte er damals vielleicht selbst schon Hand an den Schicksalsfaden (s)einer Legende gelegt?

Im Laufe der Zeit wandelte sich die Geschichte weiter, Namen und Hintergründe wurden angepasst, viele nostalgische Elemente aus typischen Sagen und Märchen wurden eingewebt, dennoch - manche Fakten blieben erhalten.

Die jüngste Nacherzählung der Legende stammt von Wilfried Gburek aus dem Jahr 2011.

Kindgerecht und bunt illustriert durch Christian Weinholtz schuf er eine Mut-Mach-Geschichte für Groß und Klein. So entstand eine Kunstsage mit wahren Kern um einen Sohn, eine Familie in Armut und ein Handwerk, von dem sogar die Bibel berichtet.

Seit kurzem präsentieren die Steinhuder Museen das originale und in Deutschland einmalige Hemd ohne Naht in einer Sonderausstellung. Für die Ausstellung haben sie zusammen mit der Historikerin Stephanie Kirsch von der Leibniz Universität Hannover und einem Team aus Studierenden die Suche nach der wahren Geschichte neu aufgenommen. In Kooperation mit der Neuzeithistorikerin Helena Iwasinski hat Stephanie Kirsch die erhaltenen Puzzlestücke aus Quellen, Dokumenten und Objekten neu in die Hand genommen und stellt in der Lesung das dabei gewonnene Bild der märchenhaften Sage entgegen. Die Historikerin und Expertin für antike Sozialisationsprozesse hat hierbei auch den Menschen Johan Henrich Bühmann fest im Blick.

Zusammen entsteht ein Dialog um Wissen, Sage, Quellen, Legende, Zeitgeist und Methoden für und mit Besuchern zu einem wahrlich spannenden Stück Geschichte.

Sonntag, 18. Oktober, 14 Uhr, Steinhuder Museen. Fischer- und Webermuseum | Spielzeugmuseum, Neuer Winkel 8, 31515 Wunstorf-Steinhude.

Eintritt: Erwachsene 3 Euro, Kinder bis 6 Jahren frei, Kinder bis 12 Jahren 1,50.

Portrait

Die Steinhuder Museen gliedern sich in das Fischer- und Webermuseum Steinhude sowie das Spielzeugmuseum.

Das Fischer- und Webermuseum zeigt als lebendiges Museum anschaulich Aspekte aus dem Leben der Fischer und Weber in Steinhude. Der Schwerpunkt liegt auf den regionalen Besonderheiten des Lebens am Steinhuder Meer.

Das Museum befindet sich in einem 1850 errichteten Fachwerkhaus, das bis 1984 bewohnt war. Die Besitzer hatten den baulichen Charakter des Hauses kaum verändert und das ursprüngliche Mobiliar bewahrt, so dass ohne besondere Inszenierung ein Eindruck vom Leben einer Steinhuder Familie vor etwa 100 Jahren gewonnen wird.

Ein besonderes Ausstellungsstück ist das Hemd ohne Naht. Es wurde etwa 1730 von Johann Henrich Bühmann (1709-1773) in einem Stück gewebt - Ärmel, Knopflöcher, Kragen und Bündchen entstanden beim Weben!

Das Spielzeugmuseum ist in einem zweistöckigen Gebäude, dem Spieker untergebracht und hat zwei Ausstellungsschwerpunkte:

Im Erdgeschoss geben historische Puppenwelten und Blechspielzeug einen Eindruck vom (gesitteten) bürgerlichen Spiel zu Beginn des 20. Jahrhunderts, im Obergeschoss sind unterschiedlichste Spielzeuge in kulturgeschichtlichen Zusammenhang gebracht.

Das Museum zeigt Regelmäßig 2 - 3 Sonderausstellungen im Jahr und ist saisonal geöffnet:

März, April und November Wochenends und an Feiertagen 13 - 17 Uhr

Mai bis Oktober 13 - 17 Uhr

Führungen für Gruppen bitte anmelden

News-ID: 874346 • Views: 801 (Stand: 30.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/874346/Lesung-Das-Hemd-ohne-Naht-Sage-vs-Quelle.html>